

WOHNEN IN POTSDAM

DAS GEWOBA-SERVICEMAGAZIN



In Angriff genommen

Sanierung der GEWOBA-Siedlung am Brauhausberg hat begonnen

→ Seite 4

In Bewegung gesetzt

Senioren verhelfen sich und ihren alten Nachbarn zu mehr Mobilität

→ Seiten 5 und 16

In die Ausbildung gestartet

Erstmals auch Geflüchtete unter den neuen Azubis der ProPotsdam

→ Seite 4



Nachrichten

POSITIVE RESONANZ AUF MIETERBEFRAGUNG

Die GEWOBA ist bei ihrer diesjährigen Mieterbefragung auf positive Resonanz gestoßen. Insgesamt gingen 2.421 Fragebögen beim beauftragten Forschungsinstitut Analyse & Konzepte ein. Bei 7.000 zufällig ausgewählten Haushalten entspricht dies einem Rücklauf von knapp 35 Prozent. Das kann sich sehen lassen. Der Fragebogen beschäftigt sich unter anderem mit der Zufriedenheit der Mieterinnen und Mieter, mit ihrer gegenwärtigen Wohnsituation, dem Wohnumfeld, ihrer Zufriedenheit mit der GEWOBA und deren Serviceangeboten. Die Ergebnisse werden voraussichtlich im Oktober präsentiert.

ANGEBOT ABGELEHNT

Die Initiative „Stadtmitte für Alle“ hat für das Grundstück der Fachhochschule Potsdam in der Potsdamer Mitte ein Kaufangebot erarbeitet. Der Sanierungsträger Potsdam hat dieses überprüft. Im Ergebnis fehlte dem Angebot ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept sowie eine realistische Kalkulation für die notwendige Sanierung, heißt es in der Begründung. Mit dem im März begonnenen Investorenauswahlverfahren zur Entwicklung der Fläche hätte die Initiative im Übrigen die Gelegenheit gehabt, sich daran zu beteiligen. Es widerspräche dem Gebot der Fairness und der Transparenz, nun ein nicht fristgerecht eingegangenes Angebot im Verfahren zuzulassen.

BAUSTART FÜR 165 GEFÖRDERTE WOHNUNGEN



Die ProPotsdam hat im August den Grundstein für das größte geförderte Neubauprojekt des Unternehmens 2017 gelegt. In unmittelbarer Nähe zum Volkspark entstehen insgesamt 165 Wohnungen und zwei Gewerbeeinheiten nach Plänen der Architekten Müller Reimann. Das Neubauvorhaben wird mit Mitteln des Landes Brandenburg gefördert. Das bedeutet, dass 75 Prozent der Wohnungen mietpreis- und belegungsgebunden sein werden und somit Haushalten mit geringem Einkommen zu Gute kommen. Die Fertigstellung ist für 2019 geplant. Die Investitionskosten belaufen sich auf rund 32 Million Euro brutto.

Gefällt mir!

facebook.com/
ProPotsdam

UNSER TITELBILD

...stammt vom Brauhausberg. Dort hat die Sanierung des denkmalgeschützten Ensembles durch die ProPotsdam begonnen. In sechs Bauabschnitten sollen die insgesamt 145 Wohnungen bis 2021 erneuert werden (Seite 4).



PLATZFLÄCHE ERÖFFNET

Als eine der letzten Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Holländischen Viertels wurden die Platzflächen rund um die Französische Kirche vom Sanierungsträger Potsdam im Auftrag der Landeshauptstadt Potsdam neugestaltet. Passend zur Jahreskampagne 2017 der Landeshauptstadt „Stadt trifft Kirche“ heißt es hier „Stadtentwicklung trifft Kirche“. Es freut den Sanierungsträger, dass im Jahr des Reformationsjubiläums der öffentliche Raum rund um die Französische Kirche fertiggestellt und übergeben werden konnte. Im nächsten Jahr folgt noch die abschließende Maßnahme: die Erneuerung von Wegen auf dem Bassinplatz.

SCHLAATZWEG WIRD ERNEUERT

Ab dem 4. Oktober 2017 wird die Fahrbahn im Schlaatzweg zwischen Friedrich-Engels-Straße und Schlaatzstraße grundhaft erneuert. Während der Bauzeit werden sämtliche Parkmöglichkeiten im Bauabschnitt entfallen. Um die ohnehin angespannte Parksituation zu entschärfen, wird in den umliegenden Straßen ein Bewohnerparkbereich eingerichtet. Die Bewohnerparkausweise können im Bürgerservicecenter, in der Kfz-Zulassungsstelle oder online unter www.egov.potsdam.de/apa/ beantragt werden. Geparkt werden kann dann dort nur noch mittels Bewohnerparkausweis oder alternativ mit Parkticket aus dem Parkscheinautomaten.

STARTSCHUSS FÜR DEN BÜRGERHAUSHALT

Im August ist der Startschuss für die Abstimmung der Vorschläge für den Bürgerhaushalt 2018/19 gefallen. Ziel ist es, eine repräsentative Auswahl der 20 wichtigsten Vorschläge zu ermitteln, um diese im November den Stadtverordneten zur Entscheidung vorzulegen. Die Liste an Vorschlägen reicht von konkreten Forderungen zur Haushalts-sicherung über Maßnahmen des laufenden Haushalts bis hin zu Ideen für Investitionen. Interessierte können bis zum 8. Oktober über die Vorschläge im Internet unter www.potsdam.de/buergerhaushalt oder auf dem Postweg abstimmen. Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 14 Jahre alt sind.



Fragen & Antworten

? Welche Altbausiedlungen werden derzeit noch saniert?

In der Heidesiedlung sind die Arbeiten weit vorangeschritten. Noch im September wollen wir den 2. Bauabschnitt abschließen. Auch in der Gutenberg-/ Behlertstraße laufen die Sanierungen auf Hochtouren. Hier planen wir die Fertigstellung zum Ende dieses Jahres. Ebenfalls in diesem Jahr soll die Haeckelstraße fertig sein. 90 der 120 Wohnungen werden mietpreis- und belegungsgebunden sein und nach der Modernisierung für Haushalte mit niedrigem Einkommen bereitstehen. In den Startlöchern stehen die Sanierungen der Objekte: Großbeeren-/ Grünstraße, das 3. Bauvorhaben in der Behlertstraße und in Babelsberg Nord die Semmelweis-, Bruno-H.-Bürgel- und Behringstraße.

Ende Juli hat die Sanierung der Wohnsiedlung „Am Brauhausberg“ begonnen. Wir fragten Kerstin Kirsch, Geschäftsführerin der GEWOBA, nach dem Stand der weiteren derzeit laufenden Sanierungsprojekte.

? Wieviel investieren Sie in die Modernisierung des Bestands?

Wir investieren in diesem Jahr 37,8 Millionen EUR in die Modernisierung unserer Bestandsgebäude. Saniert werden mehrere Altbausiedlungen und Plattenbauten in verschiedenen Stadtteilen. Die Sanierungsarbeiten sind neben unseren Neubautätigkeiten zentrale Elemente der Bestandsentwicklung.

? Was ist mit den Plattenbauten?

Wie ich so schön sagte: Wir legen die Platte neu auf. Aus der Monostruktur von 2 Grundrisstypen in der Gartenstadt Drewitz haben wir inzwischen in der „Rolle“ und im Piloten eine Vielfalt geschaffen, die sich größter Beliebtheit erfreut. Das haben wir im 2. Bauabschnitt der „Rolle“ konsequent fortgesetzt. Im 3. Bauabschnitt in der Konrad-Wolf-Allee 43-47 geht es ebenfalls sportlich voran. Gemeinsam mit der Fachhochschule Potsdam wollen wir dort ein Angebot entwickeln für Menschen mit Lust auf Gemeinschaft in verschiedenen Generationen. Ein weiterer Baustein in Drewitz ist das Quartier 8, welches wir gemeinsam mit den Genossenschaften „Karl Marx“ und PWG 1956 geplant haben. Die letzten Mieter des 1. Bauabschnitts sind vor wenigen Wochen ausgezogen und die Sanierung von 170 Wohnungen hat begonnen.

4 Seiten hatte die erste Ausgabe der Mieterzeitung „Wohnen in Potsdam“, die Ende August 1992 in den damals

33.500 Hausbriefkästen der GEWOBA-Mieter steckte. In den

25 Jahren seit ihrem ersten Erscheinen gab es mehr als

250 reguläre Ausgaben des GEWOBA-Servicemagazins. Seit März 2008 erscheint „Wohnen in Potsdam“

10 Mal im Jahr mit mindestens

16 Seiten in einer Auflage von mehr als

17.200 Exemplaren.

Immer frisch!
ProPotsdam informiert
im Internet unter
www.ProPotsdam.de

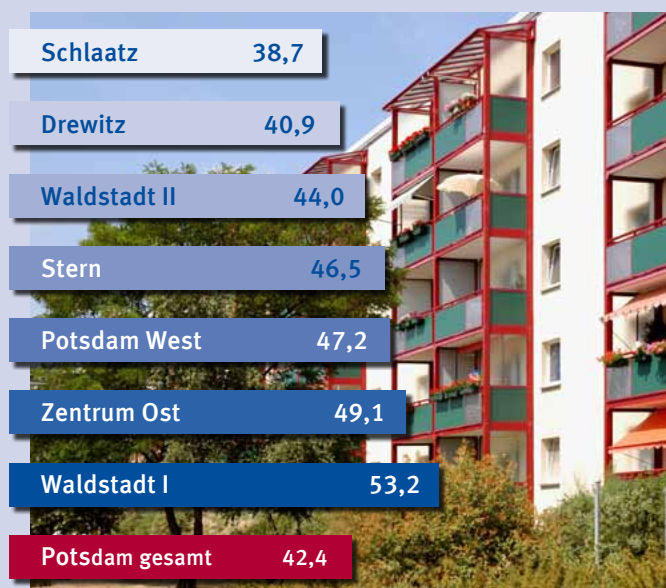
DIE AKTUELLE GRAFIK

DREWITZER UND SCHLAATZER SIND DIE JÜNGSTEN

In der Landeshauptstadt Potsdam gibt es neben der historischen Innenstadt und den neu entwickelten Stadtteilen wie dem Bornstedter Feld zahlreiche Plattenbausiedlungen. Diese sind zwischen 1960 wie in der Waldstadt I und 1991 wie in Drewitz entstanden. Drewitz ist damit nicht nur baulich der jüngste Stadtteil Potsdams, sondern weist mit 19,8 % auch die höchste Quote an Bewohnern von 0 bis unter 18 Jahren im Vergleich zu den anderen Plattenbauvierteln sowie zu Potsdam gesamt (17,2 %) auf. Das Durchschnittsalter der Drewitzer liegt bei 40,9 Jahren, was nur noch von den Schlaatzern unterboten wird, die im Schnitt 38,7 Jahre alt sind. Insgesamt liegt das Durchschnittsalter in der Landeshauptstadt Potsdam bei 42,4 Jahren, die auch an den Bewohnern gemessen älteste Plattenbausiedlung ist mit 53,2 Jahren die Waldstadt I.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

DURCHSCHNITTSALTER



IM SEPTEMBER

Vor 25 Jahren...

... montiert die GEWOBA die ersten Heizkostenverteiler in 2.000 Wohnungen in Drewitz und unternimmt den ersten Schritt zu verbrauchsabhängigen Heizkostenabrechnungen, die ab 1996 Pflicht sind.

Vor 20 Jahren...

... erhalten GEWOBA-Mieter die Möglichkeit, eine Plattenbauwohnung in der Waldstadt zu kaufen. Das Unternehmen, das mit dem Altschuldenhilfegesetz zum Verkauf eines Teils seines Bestandes verpflichtet wurde, hat dafür vier Objekte saniert. Im Angebot sind insgesamt 480 Wohnungen.

Vor 10 Jahren...

... richtet der neue Wohnservice der GEWOBA ihren Mietern eine Möglichkeit ein, preiswert Gäste unterzubringen. Sechs Wohnungen in verschiedenen Stadtteilen stehen als möblierte Gäste-Appartements zur Verfügung.

Vor 5 Jahren...

... suchen beim 3. Internationalen Sommercamp junge Architekten und Städtebauer nach Möglichkeiten zur Umgestaltung von Drewitz zur Gartenstadt. Insgesamt sechs Entwürfe werden eingereicht.



Schauen Sie mal rein!

Servicefilme für GEWOBA-Mieter auf dem Youtube-Kanal der ProPotsdam: <http://bit.ly/2jezC7d>



Positive Resonanz auf Beginn der Sanierung

Erste Mieter können schon im Mai in ihre sanierten Wohnungen ziehen

Am 31. Juli hat die ProPotsdam mit den Sanierungsarbeiten an der Altbausiedlung Brauhausberg begonnen. Bei der Siedlung mit 145 Wohnungen handelt es sich um ein Einzeldenkmal. Im Zuge der Maßnahme erfolgt eine umfassende Sanierung unter Berücksichtigung der Denkmalschutzauflagen – unter anderem wird eine zentrale Wärmeversorgung installiert, die Gebäudehülle, Hausanschlüsse, Elektroinstallation sowie die Ver- und Entsorgungsleitungen werden saniert.

Dank der Bereitstellung von Fördermitteln durch die Investitionsbank des Landes Brandenburg werden 75 Prozent der Wohnungen nach der Sanierung mietpreis- und belegungsgebun-

den sein und für einkommensschwächere Haushalte (37,5 % bis zu 5,50 EUR/m², 37,5 % bis zu 7,00 EUR/m²) ein gutes Angebot darstellen. Bestandsmieter ohne Wohnberechtigungsschein zahlen 7,50 EUR/m².

„Wir freuen uns, dass wir für unsere Bestandsmieter mit und ohne WBS-Berechtigung eine sozialverträgliche Lösung gefunden haben und somit dazu beitragen, die soziale Struktur in der Wohnsiedlung zu erhalten“, sagt GEWOBA-Geschäftsführerin Kerstin Kirsch. Die GEWOBA hatte die Bewohner im Vorfeld zu einer Mieterinformationsveranstaltung eingeladen, um über den Baustart zu informieren und die Fragen rund um die Sanierung und das Beteiligungs-

verfahren zu beantworten. Rund 60 Mieter vom Brauhausberg sind der Einladung gefolgt. „Wir haben im Überwiegenden eine positive Resonanz zum Bauvorhaben erhalten. Insbesondere die Bewohner des ersten Bauabschnitts sind froh, dass es nun losgeht“, ergänzt Kirsch.

Die Wohnsiedlung am Brauhausberg wird in sechs Bauabschnitten modernisiert. Die Mieter der ersten Bauphase werden voraussichtlich Ende Mai 2018 in die frisch sanierten Wohnungen zurückziehen. Im März 2018 starten die Arbeiten im zweiten Bauabschnitt. Die gesamte Baumaßnahme soll bis Anfang 2021 abgeschlossen sein. Die Gesamtinvestitionskosten belaufen sich auf rund 18,4 Millionen Euro.



PROPOTSDAM BILDET ERSTMALIG GEFLÜCHTETE AUS

Zwölf Auszubildende starten im August bei der ProPotsdam ins Berufsleben; unter ihnen sind auch zwei Geflüchtete. Gleich sieben der Auszubildenden haben sich für den Weg zum Immobilienkaufmann/-kauffrau entschieden. Zwei Auszubildende wollen Informatikkaufleute werden; im Büromanagement kommen zwei Auszubildende dazu. Und auch das Team Personal wird durch eine Auszubildende zur Personaldienstleistungskauf-

frau ergänzt. „Es ist uns wieder gelungen, motivierte, interessierte Menschen für eine Ausbildung zu gewinnen“, freut sich ProPotsdam-Geschäftsführer Bert Nicke. „Die gute Bewerberlage hat uns auch in diesem Jahr gezeigt, dass die ProPotsdam ein äußerst beliebter Arbeitgeber ist. Mit insgesamt 29 Auszubildenden erreichen wir eine Ausbildungsquote von circa 10 Prozent. Mich freut es, dass wir es endlich geschafft haben, Geflüchteten

Ausbildungsplätze anbieten zu können. Die Integration in den deutschen Arbeitsmarkt über eine Ausbildung ist ein wichtiger Schritt für die Integration in die Zivilgesellschaft. Für uns als kommunales Unternehmen ist es eine Selbstverständlichkeit, dass wir einen Beitrag zur Integration Geflüchteter hier vor Ort leisten.“ Nickes Dank gilt den Ausbildungspaten, Herrn Schinauer und Herrn Canter, „die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen“.



„Mit einem guten Gefühl in den Tag starten“

Ehepaar trainiert regelmäßig auf dem Bewegungsplatz Auf dem Kiewitt



Dr. Ingrid Jungnickel und Ehemann Martin trainieren nahezu täglich auf dem Bewegungsplatz Auf dem Kiewitt. Ihre morgendliche Runde beginnen die beiden Ruheständler, die am Luisenplatz wohnen, mit einem Lauf im Park Sanssouci. Danach geht es zur Havelbucht, um sich sportlich an den Outdoor-Fitnessgeräten zu betätigen – 20 Wiederholungen an jedem Gerät.

„Seit drei Jahren trainieren wir gemeinsam hier. Meine Frau hat mich dazu angespornt. Man tut etwas für sich und seinen Körper – es gibt kein besseres Gefühl, als so in den Tag zu starten“, sagt Martin Jungnickel. Für den 68-Jährigen geht es dabei auch nicht um Powertraining. „Wichtig

ist, dass man sich überhaupt bewegt. Man fühlt sich nicht nur körperlich fitter, sondern auch im Kopf“, bemerkt er und lobt: „Ein großes Lob an die Stadt, dass sie hier so etwas möglich gemacht hat. Man trifft hier viele Menschen und merkt auch, dass es gut angenommen wird.“

Auch die beiden neuen Geräte – ein Rudergerät und eine Schulter-Rückenstation – mit denen der Bewegungsplatz erst im Juni ergänzt wurde, findet Martin Jungnickel gelungen. „Die runden das Ganze schön ab!“ Ermöglicht wurden diese zu einem großen Teil durch Spenden, unter anderem beteiligte sich die ProPotsdam mit 7.500 Euro. Seine 70-jährige Ehefrau Ingrid beendet ihre sportliche Runde gern auf der ebenfalls neuen Slacklineanlage. Er hingegen tue sich dort etwas schwer mit dem Balancieren, gibt er mit einem Schmunzeln zu und steigt dann doch fürs Foto mal kurz auf die Seile.

Mitten im Gespräch entdeckt

Martin Jungnickel einen Hundehaufen nahe eines Geräts. Ohne zu zögern nimmt er ein Taschentuch und entsorgt das Übel. „Ich finde so etwas schade. Es ist doch auch unser Platz. Da muss man doch darauf achten, dass es sauber bleibt“, sagt er. Anfangs habe hier auch ein Sprayer regelmäßig die Geräte beschmiert. Die Eheleute haben die Graffiti in Eigenregie entfernt und nach ein paar Mal gab der Sprayer auf. Seitdem ist es sauber. „Wenn er doch wiederkommt, machen wir es eben wieder weg“, verspricht Martin Jungnickel.



PROPOTSDAM BEIM STADTRADELN

Gemeinsam mit dem Team in die Pedale treten

In diesem Jahr feiert das Fahrrad seinen 200. Geburtstag, was die Landeshauptstadt Potsdam zum Anlass nimmt, um sich an der Aktion STADTRADELN zu beteiligen. Geradelt werden kann vom 4. bis 24. September 2017 mit dem Ziel, einzeln oder als Team in dieser Zeit die meisten Fahrradkilometer zu sammeln. Gesucht wird Deutschlands fah-

radaktivste Kommune. Die ProPotsdam beteiligt sich als städtisches Wohnungsunternehmen ebenfalls am STADTRADELN und möchte so dazu beitragen, das Radkilometer-Konto der Stadt zu füllen. Jeder Potsdamer kann mitmachen und entweder sein eigenes Team bilden oder sich dem offenen Team Potsdam anschließen. Die Anmeldung

ist unter www.stadtradeln.de/potsdam möglich. Dort werden auch die Ergebnisse der Teams und Kommunen veröffentlicht und sorgen für zusätzliche Motivation. STADTRADELN ist eine Kampagne des Klimabündnisses und als Wettbewerb konzipiert, bei dem mit viel Spaß für das Fahrrad als Alltags-Verkehrsmittel geworben wird.



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

GEMEINSAM FÜR POTSDAM

Noch bis 17. September für eines der 29 Projekte abstimmen unter www.gemeinsam-fuer-potsdam.de

GEMEINSAM FÜR POTSDAM

KINDERBONUS DER PROPOTSDAM

Sie ziehen mit Ihren Kindern in eine Wohnung der GEWOBA? Wir freuen uns und heißen Sie und Ihre Kinder herzlich willkommen! Wir reduzieren Ihre Miete für Kinderzimmer um 50 € im Monat. Bei einem Kind für ein ganzes Jahr, bei zwei Kindern für zwei volle Jahre und so weiter. Ein Beispiel: Eine Familie mit drei Kindern zieht in eine GEWOBA-Wohnung und spart drei Jahre lang jeden Monat 50 € Miete. Dieser Bonus gilt für alle Kinder von 0 bis 17 Jahren im Haushalt.

PROPOTSDAM
Wohnen | Bauen | Entwickeln



PROPOTSDAM

KINDERBONUS

BEI MIETVERTRAGSABSCHLUSS
50 EURO MIETNACHLASS FÜR
KINDERZIMMER IM MONAT!

Wir beraten Sie gern und rund um die Uhr:

0800 24 7 365 1*

WWW.GEWOB.COM

* Alle Anrufe kostenfrei



IM SEPTEMBER

26. August, 14 bis 22 Uhr
Festival „Rock am Löschteich III“
an der ehemaligen Tram-Wendeschleife in Drewitz mit ausgewählten Potsdamer und Berliner Bands.

9. September, 9 Uhr
Geben- und Nehmen-Markt auf dem Ernst-Busch-Platz
ausrangierte Gegenstände verschenken oder tauschen, Verkauf nicht gestattet, kostenfreie Standreservierung: abfallberatung@rathaus.potsdam.de oder 0331 2891796

14. September, 15 Uhr
Drewitz kickt

17. September, 11 Uhr
oskar. beim Umweltfest im Volkspark Potsdam

18. September, 15 Uhr
Treffen von PELA – Potsdamer Engagement für Lebensqualität im Alter

21. September, 18 Uhr
Filmbabend im oskar.

22. September, 15 Uhr
Ess.Kultur an der Wendeschleife

ab 25. September
Ausstellung „Heimat“

29. September, 14 Uhr
Nigeria-Musical „Ade go see my old Mama“

29. September, 15.30 Uhr
Ein langer Weg – Erfahrungsberichte von Geflüchteten

oskar.DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT DREWITZ
Oskar-Meißter-Straße 4-6
14480 Potsdam
Tel.: 0331 2019704
www.oskar-drewitz.de

ProPotsdam startet am Quartier 8

Weiterer Baustein der Gartenstadt

Ein wichtiger Baustein für die Entwicklung der Gartenstadt Drewitz ist das Quartier 8, das die ProPotsdam zusammen mit den Wohnungsgenossenschaften „Karl Marx“ und PWG 1956 geplant hat und gemeinsam saniert.

Als Quartier 8 wird der Block zwischen der Hans-Albers-Straße und dem Guido-Seeber-Weg einerseits und der Erich-Pommer-Straße und dem neuen Konrad-Wolf-Park andererseits bezeichnet. Von den 270 Wohnungen des Blocks gehören 170 der ProPotsdam. Anfang August

hat das kommunale Wohnungsunternehmen mit der energetischen Sanierung im Guido-Seeber-Weg 1-7 begonnen.

Im Vorfeld waren vor wenigen Wochen die letzten GEWOBA-Mieter aus ihren Wohnungen ausgezogen, denn die ProPotsdam saniert ihre 170 Wohnungen im leergezogenen Zustand. Derzeit werden im Innenbereich die Arbeiten an den Schächten durchgeführt. Zudem wird bald mit dem Abriss der alten Balkone begonnen.

Geschlossene Bänder mit großen Balkonen werden die

Fassaden des Blocks zum Guido-Seeber-Weg und zur Konrad-Wolf-Allee prägen. An den Eckgebäuden werden Aufzüge eingebaut, um Wohnungen mit barrierefreien bzw. barrierearmen Zugängen zu schaffen. Auch Grundrisse werden verändert. Intensiv gestaltet wird der gemeinsame Hof, der vielfältige Nutzungen durch die Bewohner der anliegenden Bebauung ermöglichen wird.



Alle Neuigkeiten aus der Gartenstadt gibt es auf:



www.gartenstadt-drewitz.blogspot.de



www.facebook.com/GartenstadtDrewitz



twitter.com/DieGartenstadt

NACHBARSCHAFTSTREFF FÜR KLIMASCHUTZ AN DER „WENDESCHLEIFE“

Die Brache an der ehemaligen Tram-Wendeschleife in der Gartenstadt Drewitz wird zu einem offenen Nachbarschafts- und Freizeitort unter freiem Himmel. Gemeinschaftliches Gärtnern, nachbarschaftliche Reparatur- und Ausleihstation, eine ehrenamtliche Fahrradwerkstatt sollen hier künftig ebenso stattfinden wie nachhaltige Gartenfeste, ein Grüner Marktplatz oder der grüne Kopf im Kiez.

Starten wird das Projekt voraussichtlich ab 1. September 2017 und bis Ende Oktober werden die Fahrradwerkstatt des Begegnungszentrums oskar. und die offene Quartierswerkstatt auf die Fläche ziehen.

Zeitgleich nimmt die Initiative für einen Gemeinschaftsgarten die Fläche „in Besitz“. Traditionelle Veranstaltungen und Aktivitäten sollen hier angesiedelt und sukzessive neue

Angebote geschaffen werden.

In den kommenden Jahren wird die „Wendeschleife“ auf den „Normalbetrieb“ ohne Förderung ab dem 1. September 2019 vorbereitet. Vorbehaltlich der Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), das Nachbarschaftsprojekte im Klimaschutz im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) unterstützt.



IM SEPTEMBER

Friedrich-Reinsch-Haus zurück aus der Sommerpause!
9. September

Reinsch-Cup - Sportfest für alle!
Zusammen mit zahlreichen Partnern wie Juventas Alpha, dem Stadtsportbund, Schachclub, Chill-Out und weiteren feiert das Friedrich-Reinsch-Haus im Schlaatz am 9. September ein vielfältiges Sportfest für jüngere und ältere Nachbarn im Stadtteil, für Alteingesessene und Zugezogene. Verschiedene Sportarten werden vorgestellt, darunter auch weniger alltägliche wie Schach, Boule und Bogenschießen. Ein Familienparcours mit Fun-Sport lädt zum Mitmachen ein und Fußballtalente können sich an der Schussanlage messen.
Friedrich-Reinsch-Haus
Milanhorst 9, 14478 Potsdam
Tel.: 0331 5504169
www.milanhorst-potsdam.de

EJF Familienzentrum Bisamkiez
8. September, 15-18.30 Uhr
6. Multi-Kult-Fest
Der fjs Kinderklub „Unser Haus“, der Mädchentreff Zimticken und das EJF Familienzentrum Bisamkiez feiern auch dieses Jahr wieder gemeinsam ihr fröhlich buntes Multi-Kulti-Fest.
Montags, 15:30-17 Uhr
Elternkurs: „Erziehung ist einfach... oder!“ Mit Kinderbetreuung, Altersgruppe: 2-10 Jahre, Start 18.9. (8 Termine)
donnerstags, 16-17 Uhr
Eltern-Kind-Sport
Eltern-Kind-Sportkurs für Kinder von 2 bis 4 Jahren und deren Eltern.
Kosten: 10 € pro Familie im Monat

Schon mal vormerken!
4. Oktober, 10-12 Uhr
Schwangerenfrühstück: „Gesund und lecker frühstücken in der Schwangerschaft“ Mit dabei: EJF Schwangerenberatungsstelle, Hebamme vom Geburtshaus Apfelbaum, Netzwerk Gesunde Kinder, Kosten: 2 €, Anmeldung: 0331 8171263
EJF Familienzentrum Bisamkiez
Bisamkiez 26, 14478 Potsdam
Tel.: 0331 8171263

Schlaatz_2030

Visionen für den Schlaatz gesucht

Der Schlaatz ist seit Mitte der 1990er Jahre ein Investitionsschwerpunkt der Landeshauptstadt Potsdam. Parallel zu den städtischen Förderungen investierten die Wohnungsunternehmen umfangreich in die Sanierung ihrer Wohngebäude. Trotz der Bemühungen und zahlreichen Investitionen ist und bleibt der Schlaatz das Sorgenkind der Stadt. Jedoch übernimmt der Schlaatz mit seinem günstigen Wohnraum auch die Rolle eines Zuzugsquartiers und ist für Haushaltsgründer und finanzschwache Haushalte sehr attraktiv. 85 Prozent der ca. 5.500 Wohnungen am Schlaatz befinden sich im Eigentum von vier der neun Wohnungsunternehmen des Arbeitskreises StadtSpuren, darunter auch die ProPotsdam.

Die StadtSpuren-Mitglieder wollen am Schlaatz etwas verändern und haben deshalb unter www.schlaatz2030.de die Visionenwerkstatt Schlaatz_2030

ausgeschrieben. Gesucht werden insgesamt vier interdisziplinär besetzte Teams, die Erfahrungen im Bereich des Quartiersmanagements, der sozialen Arbeit sowie der



Stadt- und Freiraumplanung mitbringen. Diese sollen sich in der Visionenwerkstatt vom 10. bis 13. Oktober intensiv mit dem Schlaatz auseinandersetzen und ihre Vision für den Stadt-



teil entwickeln. Im Vordergrund der Visionenwerkstatt stehen die möglichen Perspektiven der künftigen sozialen Entwicklung des Wohngebiets. Dabei soll der Frage nachgegangen werden, für welche Nutzergruppen der Schlaatz zukünftig zu entwickeln ist. Dies schließt städtebauliche und freiraumbezogene Betrachtungen mit ein.

Die erarbeiteten Visionen sollen sich vor allem an den Bedürfnissen des Schlaatz orientieren. Ziel ist es, für den Schlaatz eine starke und attraktive Vision im Sinne eines Leitbildes zu erarbeiten. Die Ergebnisse sollen den inhaltlichen Anstoß für eine anschließende integrierte Planung mit breiter öffentlicher Beteiligung geben – ähnlich wie das einst für die Gartenstadt Drewitz erfolgt ist.

AUSSTELLUNG ZUR „WERKSTATT SCHLAATZ MITTENDRIN“

Noch bis Ende September präsentiert eine öffentliche Ausstellung von Studierenden der Fachhochschule Potsdam verschiedene Gestaltungsideen für die Weiterentwicklung des Schlaatz. Beinahe ein Jahr lang haben sie im Auftrag des Arbeitskreises StadtSpuren im Stadtteil geforscht und intensiv Kontakte zu den Bewohnern geknüpft. Ursprünglich sollte nur geklärt werden, wie mit dem Alkoholkonsum rund um den Marktplatz am besten

umzugehen wäre. Schnell wurde deutlich: das Thema Alkohol ist nur die Spitze des Eisberges, gebraucht werden frische Ideen und ungewöhnliche Aktionen, bei denen die Schlaatzer nicht außen vor bleiben dürfen. Die Ausstellung zeigt die Ergebnisse des zehnmönatigen Projekts, zeichnet ein beeindruckendes, interaktives Gesamtbild aus komplexen Zusammenhängen und fragt: Wer sind eigentlich die Schlaatzer und was können Entscheidungssträger tun, um

diese aktiv mit in den Gestaltungsprozess des Stadtteils einzubinden? Bei freiem Eintritt kann die Ausstellung jeden Mittwoch ab 17 Uhr auf dem Gelände des ehemaligen Restaurants „Olympia“, Erlenhof 57, besucht und sich mit den Projektbeteiligten ausgetauscht werden. Der Forschungsbericht zur „Werkstatt Schlaatz mittendrin“ mit Handlungsempfehlungen für die Akteure vor Ort wird noch im September veröffentlicht.

IM SEPTEMBER

Sommerfest im Nomadenland

3. September, 13 Uhr

Auf der Sommeralm warten original kirgisische Jurten und zahlreiche Abenteuer, sportliche Aktivitäten und Geschichten.

Eintritt: Parkeintritt, Unkostenbeitrag für einzelne Angebote

Werkstatt morgen – für alle, die nicht von gestern sind!

3. September, 14 Uhr

Super sauber: natürlich färben und waschen!

Ort: Werkbank im Wallkreuz; 2 € pro Teilnehmer; zzgl. Parkeintritt


Veranstaltungskalender im Netz

Immer wissen, was los ist in Potsdam und der Nachbarschaft. Haben Sie heute oder am Wochenende noch nichts vor? Klicken Sie in die Service-Rubrik auf

www.ProPotsdam.de

Kindertrödelmarkt am Wasserspielplatz

10. September, 10 Uhr

Klimatag für Schulklassen

15. September, 9-14 Uhr

Potsdamer Umweltfest

17. September, 11-17.30 Uhr

Kräuterwanderung

24. September, 11 Uhr

Heute: Wildfrüchte im Herbst

Anmeldung:

info@susannehackel.de

oder (0331) 58 51 736

Tageseintritt:

Erwachsene 5 €,

Kinder (5-16 Jahre) 2,50 €,

Kinder bis 4 Jahre freier Eintritt,

Familienticket 12 €,

50% Ermäßigung für Jahreskarteninhaber



Apfelfest eröffnet die Herbstsaison

Fruchtiges Treiben mit Mittelaltermarkt

Wenn der Herbst in den Volkspark einzieht, können sich die Besucher wieder auf ein buntes Treiben mit saisonalen Aktionen freuen. Der Reigen der herbstlichen Festivitäten beginnt traditionell mit dem zweitägigen Apfelfest, das am 30. September und 1. Oktober zum Staunen und Naschen einlädt. In der Jahreszeit der Ernte widmet sich der Volkspark ein ganzes Wochenende lang dem Apfel und stellt die leckere Frucht in den Mittelpunkt. Denn das Obst kann mehr als nur „Pink Lady“ sein, und diese Vielfalt gilt es beim Apfelfest zu entdecken. Es gibt heimische und sogar fast vergessene Sorten zum Naschen, eine Apfelausstellung und viele wissenswerte Tipps und historische Geschichten vom Pomologen, also dem Apfel-Experten. Probieren und informieren – beides ist am ersten Herbst-Wochenende möglich.

Und zur Freude aller Mittelalterfans wird der Volkspark zum Schauplatz mittelalterlichen Spektakels

mit Musikanten, Rittern, Wikingern, Gauklern, Puppenspiel und einem historischen Kunst- und Handwerkermarkt – das abwechslungsreiche Programm umrahmt das Apfelfest und gibt ihm ein außergewöhnliches Flair. Das Apfelfest verspricht also nicht nur Wissenswertes und Kulinarisches, sondern auch ein großes Mittelalterspektakel. Zusammen gibt das eine leckere und spannende Mischung, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

Eintritt: Erwachsene 6 €, Kinder (7-16 Jahre) 3 €, Kinder bis 6 Jahre freier Eintritt



HOCH EMPOR IN DIE LÜFTE

Internationales Drachenfest am 23. und 24. September

Der Himmel über dem Volkspark wird an diesem Herbst-Wochenende von farbenfrohen und außergewöhnlichen Drachenkreationen aus aller Welt bevölkert. Beim alljährlichen Drachenfest präsentieren wieder zahlreiche internationale Teams ihre himmlischen Interpretationen der Drachenkunst und lassen die schönsten, buntesten und erstaunlichsten Fluggeräte im Wind gleiten. Die Besucher können sich an zwei Tagen auf spektakuläre Tricks und faszinierende Kampfdrachenduelle freuen, außerdem den Drachenteams über die Schulter schauen. Natürlich kann jeder auch seinen eigenen Drachen steigen lassen. Ein abwechslungsreiches Familienprogramm mit Theater und Clownerie, Trampolinspringen und spannenden Mitmach-Aktionen an einer langen Werkbank bilden den passenden Rahmen für das Drachenfest.





Exotische Falter entdecken

Führung durchs Schmetterlingshaus

Das Schmetterlingshaus in der Biosphäre Potsdam gibt es bereits seit acht Jahren. Auf rund 60 Quadratmetern leben dort inmitten des Tropengartens zahlreiche exotische Falter.

Einer von ihnen ist der Monarchfalter, auch Amerikanischer Monarch genannt. Der orange-schwarz gezeichnete Schmetterling ist ein Tagfalter und in Amerika weit verbreitet. Berühmt ist der Monarchfalter für seine Wanderungen über bis zu 3.600 Kilometer durch Nordamerika, um an seinem Ziel in der mexikanischen Sierra Nevada mit mehreren 100 Millionen Tieren auf wenigen Hektar Land zu überwintern. Dieses Naturschauspiel kann jährlich im November beobachtet werden.

Forscher haben herausgefunden, dass die nordamerikanische Spezies eine besondere Reiselust packt, während

ihre Artgenossen außerhalb Nordamerikas eine sesshafte Lebensweise bevorzugen. Demnach weist die nordamerikanische Ursprungspopulation geeignete Flugmuskeln auf und fliegt in einer Art Energiesparmodus, der es den Faltern erlaubt, weite Strecken zurückzulegen.

Diese und viele weitere spannende Fakten rund um die exotischen Bewohner des Schmetterlingshauses in der Biosphäre Potsdam erfahren die Besucher auch bei der nächsten Themenführung „Schmetterlinge in den Tropen“, die am 24. September um 15 Uhr stattfindet.



DER DSCHUNGEL WIRD WIEDER ZUR BÜHNE

Tickets mit Gala-Buffer sichern!

Am 18. und 19. November können Besucher der Biosphäre Potsdam wieder eine musikalische Aufführung unter Palmen genießen. Das Sinfonieorchester Collegium musicum Potsdam präsentiert unter der Leitung von Knut Andreas die Operette „Die schöne Galathée“ in der wunderschönen Kulisse der Orangerie. Ihren Besuch können die Gäste mit einem Gala-Buffer unter Palmen (18.11.) oder mit einem entspannten Zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen im Restaurant mit Blick über den Wasserfall (19.11.) kombinieren. Eine Vorabbuchung ist dringend erforderlich. Tickets für die Aufführung der Operette inklusive Gala-Buffer oder Kaffee-Kuchenpaket sind ab dem 12. September erhältlich und können ausschließlich über die Biosphäre Potsdam bestellt werden – telefonisch unter 0331 550 740, per E-Mail an info@biosphaere-potsdam.de oder während der Öffnungszeiten an der Kasse.

SCHON GEWUSST?

Der Atlasfalter gehört zu den Seidenspinnern und ist einer der Schmetterlinge, die sich einspinnen. Um seine Puppe befindet sich also zusätzlich noch ein Seidenkokon. Dieser besteht aus Eiweiß und Leim, genauer gesagt dem „Speichel“ der Raupe. Viel Zeit hat der Atlasfalter nach dem Schlüpfen für das Befruchten und Ablegen der Eier allerdings nicht. Seine Lebensdauer beträgt maximal zehn Tage.

ALLE INFOS
www.biosphaere-potsdam.de

FÜHRUNGEN

Voranmeldung erbeten unter Tel. 0331 550740 oder info@biosphaere-potsdam.de

Apotheke Regenwald
Sonntag, 3. September, 11 Uhr

Exotische Tier- und Pflanzenwelt
Sonabend, 9. September, 15 Uhr

Reise durch die Welt der tropischen Gewürz- und Nutzpflanzen
Sonabend, 16. September, 15 Uhr

Schmetterlinge der Tropen
Sonntag, 24. September, 15 Uhr

Auf der Suche nach dem kleinen Clownfisch
Sonabend, 30. September, 15 Uhr

Preise für die Führungen zzgl. zum Biosphäre-Eintritt:
5,50 € Erwachsene (ab 14 Jahren)
4,80 € Ermäßigt
3,30 € Kinder und Kleinkinder
Individuelle Buchungen von Führungen sind ab 10 Personen möglich.

NEUE BRUNCHTERMINE

Der beliebte Tropenbrunch am Sonntag (10-14 Uhr) ist zurück aus der Sommerpause. Folgende Termine können ab sofort unter 0331 550 740 oder info@biosphaere-potsdam.de gebucht werden:
17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November und 26. November 2017.

KIEZPROGRAMM IM SEPTEMBER

AWO Café Integra,
Friedhofsgasse 6, Tel. 979 36 415
7., 14. und 21. September,
16.30-18.30 Uhr

Veranstaltungsreihe zu moderner
Kommunikationstechnik (Handy,
Smartphone, iPhone, Tablet)
22. September, 10-14 Uhr

Gesundes Kochen
Gemeinsam mit einer Ernährungs-
wissenschaftlerin wird ein auf die
Jahreszeit abgestimmtes Menü
gekocht.

28. September, 10-12 Uhr
Gemeinsames Frühstück

Wohnungsverbund Staudenhof
Am Alten Markt 10, Tel. 88 71 87 26
montags, 17-18.30 Uhr

„Ran an den Ball“
Sportaktivitäten in der Sporthalle
OSZ III in der Berliner Straße
dienstags, 15-16 Uhr

Gitarrenunterricht
Das Angebot ist offen für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene.
Termine werden kurzfristig
festgelegt, Informationen unter
0331 88 71 87 26.

mittwochs, 13-15 Uhr

Tischtennis AG
donnerstags, 15-17 Uhr

Bastelnachmittag für Kinder

GEFEIERT, GETANZT UND GEFORSCHT MIT PROPOTSDAM

*Im Rahmen ihrer sozialen Verant-
wortung und zur Förderung des
Zusammenhalts und der Nach-
barschaften unterstützt die Pro-
Potsdam regelmäßige Vereine und
Projekte in Potsdam. Im Frühjahr
und Sommer gab es viele Veran-
staltungen, die mit einer finanzi-
ellen Zuwendung des Wohnungs-
unternehmens bedacht wurden.
Gefördert wurden unter anderem:*



10. Potsdamer Fest für Toleranz

Ankommen – Zusammenkommen – Willkommen in Potsdam

Am 16. September 2017 veranstalten das Bündnis „Potsdam! bekennt Farbe“ und die Landeshauptstadt Potsdam auf dem Luisenplatz das 10. Potsdamer Fest für Toleranz. Ab 11 Uhr sind alle Potsdamer und Gäste eingeladen, gemeinsam mit zahlreichen Beteiligten aus der Stadt unter dem Motto „Ankommen – Zusammenkommen – Willkommen in Potsdam“ zu feiern.

In diesem Jahr leitet wieder, wie bereits beim ersten Toleranzfest, Attila Weidemann durch das Tagesprogramm. Traditionell wird Sexta Feira den Auftakt geben, die in diesem Jahr mit dem Potsdamer Ehrenamtspreis für das Wirken gegen Hass und für Toleranz ausgezeichnet wurden. Nach dem Anpfiff zum Straßenfußballturnier vom Stadtsportbund und der Brandenburgischen Sportjugend, eröffnet der Chor International das Bühnenprogramm. Die Global Kids Potsdam präsentieren einen Ausschnitt aus ihrem Nigeria Musical und der Club „Du und Ich“ wird mit vietnamesischem Tanz begeistern. Weitere Auftretende sind die Potsdamer Breakdancegruppe

breakLife PDM, die syrische Tanzgruppe Mosaikstein, das Schulorchester vom Einstein-Gymnasium und die Hip Hop Crew von Rokkaz e.V. Am Abend spielt der Potsdamer Singer und Songwriter Dominic Donner. Das Abschlusskonzert gibt der diesjährige Gewinner des Wettbewerbs „Potsdam on Stage“ – die Band John Apart. Torwandschießen, Hüpfburg und Spielmobil sind ebenso dabei. Außerdem können sich Kinder und Jugendliche unter Profianleitung im Umgang mit der Spraydose auf legalen Flächen üben. Im Marokkanischen Königszelt lädt unter anderem die Kirchengemeinde Babelsberg mit dem Begegnungscafé zur Teestunde ein. Kurzfilme zu den

Themen Toleranz und über Potsdamer Initiativen werden dort zu sehen sein, so zum Beispiel der Imagefilm des Bündnisses „Potsdam! bekennt Farbe“. Geplant ist außerdem eine Autogrammstunde der Spieler des SV Babelsberg 03. Kulinarisch bietet das Toleranzfest afrikanische Küche, Softeis, Leckeres vom Grill und Getränke.

Das Fest ist eine Initiative des Bündnisses „Potsdam! bekennt Farbe“ und der Landeshauptstadt Potsdam in Kooperation mit Katte e.V. und SV Concordia 06 e.V. Unterstützt wird das Fest von zahlreichen Potsdamer Vereinen und Unternehmen, darunter auch die ProPotsdam und der Arbeitskreis StadtSpuren.

- Potsdamer Tag der Wissenschaften am 13. Mai
- Kinder- und Jugendtanztage in der Schiffbauergasse vom 16. bis 28. Mai
- Stadtteilstadt Bornstedt der Stadtteilinitiative Bornstedt am 20. Mai
- Fest der Pflege am 20. Mai
- Europäisches Nachbarschaftsfest im Friedrich-Reinsch-Haus am 22. Mai
- Sommerfest für die Nachbarschaft der Wohnanlage Albert-Einstein-Straße / Brauhausberg am 24. Juni
- Afrikafest vor dem Brandenburger Tor im Juli
- Festival der Jungen Selbsthilfe am 7. Juli
- Integratives Sommerfest der Comenius-Schule am 14. Juli
- „Stadt der Kinder“ im Schlaatz vom 24. Juli bis 3. August
- Sommerferienkurse des Mädchentreffs „Zimticken“ vom 24. Juli bis 18. August
- „Ferienfreizeit Werbellinsee 2017“ des 1. VfL Potsdam vom 31. Juli bis 11. August
- „Mach Musik Camp“ der Stiftung SPI im Lindenpark vom 1. bis 4. August
- Ausflug des Gesprächs- und Informationskreises blinder und sehbehinderter Menschen nach Krane / Kloster Lehnin am 26. August
- Feriencamp „FairRingern – gemeinsam Brücken bauen“ und FairRingern-Cup



8. Potsdamer Umweltfest im Volkspark

ProPotsdam präsentiert nachhaltige Stadtentwicklung

Die Themen Klimaschutz, Ökologie und Nachhaltigkeit begegnen uns tagtäglich, doch was steckt eigentlich dahinter? Was hat ein saftiges Rindersteak mit dem Regenwald zu tun, wie schmeckt veganes Essen, wieviel CO₂ steckt in der neuen Jeans, woher kommt Mikroplastik und was ist eigentlich ein ökologischer Fußabdruck? Beim Potsdamer Umweltfest am 17. September von 11 bis 17.30 Uhr beantworten über 100 Akteure und Experten diese und viele weitere Fragen, wenn sich der Volkspark Potsdam in eine informative Erlebniseiße rund um die Themen Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit verwandelt.

Präsentiert wird das Umweltfest von der Landeshauptstadt Potsdam, der ProPotsdam, den Stadtwerken und dem Volkspark Potsdam. Die dm-Drogeriemarktkette engagiert sich in diesem Jahr erstmalig als Sponsor des Umweltfestes und ist unter anderem mit einem interessanten Stationenparcours zum Leben der Bienen und mit

der Aktion „Wirf mich nicht weg“ zur richtigen Aufbewahrung von Lebensmitteln mit einer Präsentation beim Umweltfest dabei. Selbstverständlich sind alle genannten Partner mit Ständen selbst vor Ort und geben interessante Einblicke in ihre Arbeitsfelder.

So stellt die ProPotsdam den Umbau der Gartenstadt Drewitz zur Zero-Emission-City als gelungenes Beispiel nachhaltiger Stadtentwicklung vor. Passivhaus und Stromstraße geben zudem Beispiele des Wohnungsunternehmens für umweltfreundliches Bauen. Auch in Sachen Mobilität setzt die ProPotsdam auf Nachhaltigkeit und zeigt beim Umweltfest ihre firmeneigenen Elektrofahrzeuge. Das Drewitzer Begegnungszentrum oskar. informiert über sein Projekt „Wendeschleife“ in der Gartenstadt, der Volkspark ist mit seinem „Grünen Klassenzimmer“ vertreten und das Azubiprojekt präsentiert sich mit einem Klimabotschafter-Film und allgemeinen Informationen

zur Ausbildung bei der ProPotsdam. Darüber hinaus lädt das Wohnungsunternehmen zum Städtebau der besonders leckeren Art ein. Kleine Architekten können süße Kekshäuser bauen, diese anschließend mit nach Hause nehmen oder gleich vor Ort naschen.

Auf der Bühne lässt es das Extavium bei seiner Science-Show so richtig krachen und bietet den Zuschauern wissenschaftliches Brodeln, Zischen und Knallen im großen Stil. Autorin Barbara Geiger präsentiert artgerechte Unterhaltung beim einzigen Theater für gefährdete, heimische Tierarten wie Regenwurm oder Biene. Nicht fehlen darf natürlich der Entdeckerpass, der an allen Ständen beim Umweltfest erhältlich ist und zum Mitmachen und selber Erleben motiviert. Denn für alle fleißigen Besucher, die bei den vielen Mitmachaktionen und Workshops aktiv dabei sind, gibt es einen Stempel in den Pass. Dieser kann schließlich gegen eine kleine Überraschung eingetauscht werden.

SPERRMÜLL RICHTIG ENTSORGEN

Im Wohngebiet herumliegender Sperrmüll – wer hat sich noch nicht über alte Sofas oder Fernseher geärgert, die den Gehweg blockieren oder über alte Kühlschränke am Straßenrand? Dabei ist es im Potsdamer Stadtgebiet gar nicht nötig, Abfälle illegal abzulagern, denn die Abholung von Sperrmüll, Elektrogroßgeräten und Schrott ist einfach anzumelden und nicht mit zusätzlichen Kosten verbunden, denn die Entsorgungskosten sind bereits mit der Grundgebühr abgegolten. Und so geht's: Kühlschränke, Regale und Co. können bei der Stadtentsorgung Potsdam GmbH unter der Telefonnummer 0331/661 71 66 zur kostenlosen Abholung angemeldet werden. Zum Entsorgungstermin sind die angemeldeten Abfälle sortiert am Abfuhrtag spätestens bis 6 Uhr, frühestens ab 18 Uhr des Vortages, bereitzustellen. Aktuelle Informationen zur Abfallentsorgung: www.potsdam.de/abfallentsorgung

GEBEN- UND NEHMEN-MARKT IN DREWITZ

Da der beste Abfall der ist, der gar nicht erst entsteht, hat die Abfallberatung der Landeshauptstadt Potsdam u.a. den Geben- und Nehmen-Markt ins Leben gerufen. Seit 2011 wurde der Markt am Neuen Lustgarten ausgerichtet, in diesem Jahr möchte die Abfallberatung damit beginnen, andere Stadtteile mit einzubeziehen. Aus diesem

Grund findet der Geben- und Nehmen-Markt am 9. September zum ersten Mal auf dem Ernst-Busch-Platz in der Gartenstadt Drewitz statt. Ziel dieses Marktes ist es, Abfälle zu vermeiden und somit die vorhandenen Ressourcen zu schonen. Und oft haben Dinge, die man selber nicht mehr mag, für andere einen großen Wert. Zudem

dient der Markt als Plattform, um mit Bürgern in den Dialog zu treten und über die richtige Entsorgung von Abfall in der Stadt Potsdam zu informieren bzw. Fragen und Anregungen entgegen zu nehmen. Der Geben- und Nehmen-Markt wird sowohl im Frühjahr als auch im Spätsommer veranstaltet. Nun erstmals auch in Drewitz!

Die ProPotsdam präsentiert Ihnen das
WETTER
bei Radio Potsdam auf
89,2 oder im Internet unter
www.radio-potsdam.de.



PROPOTSDAM
GEWOBA





© StockPhotoPro - fotolia.com

Unser Rund-um-Service für Sie

Wenn Sie Hilfe bei kleinen oder großen Aufgaben im Alltag benötigen, erhalten Sie beim Wohnservice die nötige Unterstützung. Der persönliche Wohnservicebetreuer packt gerne an, wo er es kann! Oder er kennt den passenden Profi, der Ihnen unter die Arme greift.

PERSÖNLICHER WOHNSERVICEBETREUER

Der persönliche Wohnservicebetreuer ist Ihr Ansprechpartner für das umfassende Dienstleistungsangebot des Wohnservice der GEWOBA. Vormittags holt er für einen Mieter die Medikamente aus der Apotheke, eine halbe Stunde später ist der persönliche Wohnservicebetreuer bereits mit der nächsten Mieterin verabredet, um ihr beim Kauf eines neuen Fernsehers zu helfen. Kaum ist das Gerät angeschlossen und programmiert, geht es für ihn weiter zur nächsten Mieterin. Hier hängt er die frisch gewaschenen Gardinen wieder auf und bringt bei der Gelegenheit gleich noch ein Bild an. Am Ende seines Arbeitstages leert er bei einer Familie, die den Urlaubsservice gebucht hat, noch den Briefkasten und gießt die Blumen in der Wohnung.

Für Sie unterwegs...



Er stellt Ihre elektrischen Geräte wie Fernseher, Computer, Internet oder Receiver ein.



Er wechselt Batterien und Glühbirnen aus.



Er nimmt Ihre Gardinen und Vorhänge für die Wäsche oder Reinigung ab und bringt sie danach wieder an.



Sind Sie im Urlaub, schaut er nach dem Rechten, gießt die Blumen und leert den Briefkasten.



Er liefert Tickets, Post, Pakete oder den Einkauf zu Ihnen nach Hause.



Er erledigt für Sie kleine Reparaturen im Haushalt.

KOOPERATIONSPARTNER

In Ihrer Wohnung muss etwas repariert, neu verlegt oder angeschlossen werden, aber es fehlt Ihnen dafür an Zeit oder Knowhow? Macht nichts! Der Wohnservice kennt den passenden Profi für jedes Problem! Dank der langjährigen Zusammenarbeit mit regionalen Firmen kann Ihnen schnell und unkompliziert ein Handwerker vermittelt werden. Der Wohnservice erstellt Ihnen das passende Angebot für Ihre Bedürfnisse – kostenlos und unverbindlich.

Die Profis erledigen gern für Sie...



Maler- und Tapezierarbeiten



Elektroarbeiten



Sanitär- und Klempnerarbeiten



Tischlerarbeiten



Fußbodenverlegearbeiten



Umzugsservice



Fenster- und Haushaltsreinigungen



Wäsche- und Bügelservice



Einkaufsservice und viele weitere Leistungen.



©2mmmedia - fotolia.com



ALLES RUND UMS WOHNEN

Sind Sie interessiert an einer Wohnraumanpassung oder anderen Innovationen für ein zukunftsorientiertes Zuhause? Suchen Sie einen Mitbewohner oder eine Unterbringung für Ihre Gäste? Dann ist der Wohnservice genau Ihr richtiger Ansprechpartner.

UNTERKUNFT FÜR IHREN BESUCH

Erwarten Sie Besuch, aber Ihre Wohnung ist dafür zu klein? Dann ist die Gästewohnung der GEWOBA für Sie genau das Richtige. Die 2-Raum-Wohnung im Hans-Marchwiza-Ring 1-3 (Zentrum Ost) bietet Platz für bis zu 4 Personen und den Vorteil der guten Anbindung an Hauptbahnhof und Innenstadt. Und der Preis? Nur 48 € pro Nacht für zwei Gäste.



KOSTENLOSER BERATUNGSSERVICE

Nicht in allen Lebenslagen kann man sich immer selbst helfen. Ob Unstimmigkeiten mit Nachbarn, Behördengänge oder soziale Nöte – der Wohnservice bietet Ihnen bei verschiedenen Problemen eine professionelle und kostenfreie Beratung.

KOSTENLOSE ENERGIEBERATUNG

Stromfresser aufspüren und Kosten senken: Alles kein Problem dank der Energieberatung und des Gratis-Energiesparpakets (u.a. mit Hygrometer und Energiesparlampen) im Wert von 75 €. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin und sparen Sie ab sofort bares Geld.

Und weitere kostenlose Beratungsangebote wie:

- Beratung bei Nachbarschaftskonflikten
- Beratung und Hilfe bei sozialen Belangen
- Beratung für Migranten
- Unterstützung bei behördlichen Genehmigungen und Anträgen

GEWOBA-MUSTERWOHNUNG

Hier können sich GEWOBA-Mieter über Innovationen für ein zukunftsorientiertes Wohnen informieren. Die Musterwohnung Auf dem Kiewitt 35 ist jeden Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weitere Termine können unter der 0800 24 7 365 1 (alle Anrufe kostenfrei) vereinbart werden.

WOHNRAUMANPASSUNG

Haben Sie Interesse am barrierefreien Umbau Ihres Bads? Nutzen Sie die Möglichkeit auf eine Förderung bis zu 4.000 € durch die Pflegekasse. Die Firma GANG-WAY ist Spezialist für Wohnraumanpassung und kümmert sich um alle notwendigen Angelegenheiten rund um den Umbau. Die Beratung, Konzept- und Angebotserstellung durch GANG-WAY ist für GEWOBA-Mieter kostenfrei.



TICKET-SERVICE

Sie wollen eine Freizeiteinrichtung oder ein Event in der Stadt besuchen? Oder planen Sie vielleicht einen Ausflug ins Umland oder an die See? Dann sind Sie beim Wohnservice an der richtigen Adresse.

BEI UNS ERHALTEN SIE...

- Jahreskarten für den Volkspark Potsdam mit Preisvorteilen für GEWOBA-Mieter
- Eintrittskarten für die Kristalltherme Ludwigsfelde
- Familienpass
- Eintrittskarten für die Biosphäre Potsdam zu Vorzugspreisen für GEWOBA-Mieter
- Fahrkarten für FlixBus, z.B. nach München zum 184. Oktoberfest (16.9.-3.10.2017) Preisbeispiel für die Hinfahrt: 30. September, 10.20 Uhr, Abfahrt Berlin ZOB; 17.35 Uhr, Ankunft München ZOB; 34 €/ Person

Satte Rabatte beim Herbstputz

Freuen Sie sich in der nächsten Ausgabe wieder auf unsere Herbstputz-Aktion, bei der GEWOBA-Mieter im Oktober dank des Monatsangebotes bares Geld sparen können.



Sprechen Sie uns an und fragen Sie nach unseren Serviceangeboten:

WIR SIND FÜR SIE DA!

Binsenhof 19 (Am Schlaatz)
Di. und Do. von 9.00 bis 13.00 Uhr
und 15.00 bis 17.00 Uhr

Hans-Marchwiza-Ring 1-3
(Zentrum Ost)
Mo. bis Fr. von 9.00 bis 13.00 Uhr
und 15.00 bis 17.00 Uhr

0800 24 7 365 1
alle Anrufe kostenfrei



SERVICEFILM ZUM SERVICEANGEBOT

Über alle Wohnserviceangebote informiert ein eigens von der ProPotsdam produzierter Servicefilm auf dem Youtube-Kanal des Unternehmens unter <http://bit.ly/2ukGaDr>

WESHALB? WIESO? WARUM?



COOLE KIDS FRECH GEKLEIDET

Individuelle Kleidungsstücke für den eigenen Nachwuchs selbst zu nähen, macht besonders viel Spaß. In diesem Buch finden sich Inspirationen für Kleid, Hose und Co., in denen die Kleinen nicht nur niedlich aussehen, sondern sich auch pudelwohl fühlen. Mehr als 35 Modelle für Kinder zwischen sechs Monaten und sechs Jahren hat die Autorin entworfen – von fröhlich-bunten Kleidern und Röcken über alltagstaugliche Hosen bis hin zu verspielten Jacken und Pullovern. Alle Projekte sind dank der einfachen Schritte schnell und unkompliziert genäht. Die ausführlichen Anleitungen führen Schritt für Schritt durch das jeweilige Projekt. Alle Modelle können in drei Größen nachgenäht werden.

Kirsty Hartley
Freche Klamotten für coole Kids selbst nähen
 Dorling Kindersley, 224 Seiten,
 inkl. 2 Schnittmusterbögen, 19,95 €
 ISBN 978-3-8310-3179-5

Für Individualisten

Kein Schulanfang ohne große, bunte Zuckertüte! Besonders unvergesslich wird der erste Schultag, wenn der Abc-Schütze eine Zuckertüte nach Hause tragen kann, die kein anderes Kind besitzt. Die empfohlene Seite stellt nicht nur anschaulich vor, wie man eine Schultüte bastelt und dekoriert, sondern gibt auch viele nette Tipps zur effektvollen Füllung des kleinen Wunderwerks.

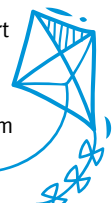
bit.ly/2tiyVzz



Für Höhenflüge

Drachensteigen gehört zu den schönsten und beliebtesten Outdoor-Aktivitäten im Herbst: Man lässt sich frischen Wind um die Nase wehen, ist der Natur ganz nah und spürt die ungeheure Kraft des Windes. Das belebt die Sinne, macht wach und herrlich zufrieden, erst recht, wenn das Fluggerät aus eigener „Werkstatt“ stammt. Die Seite zeigt, wie's geht.

bit.ly/2uA00lo



Für Entschlossene

Nach einem bewegten Sommer wollen viele den Schwung der vergangenen Wochen nutzen und die sportlichen Aktivitäten in den Alltag hinüberretten. Training im Verein hilft, dass es nicht beim guten Vorsatz bleibt. Das Portal Potsdam-ABC listet alle Vereine der Stadt, sortiert nach Sportarten, mitsamt den Kontaktadressen auf. Ausreden gelten also künftig nicht mehr!

<http://bit.ly/2uuzNB8>



IM ZWEIFEL SOGAR LEBENSRETTER

Sie hat einen sperrigen Namen, ansonsten ist die App „Pilze sammeln, bestimmen und zubereiten – der Pilzfürer für Wald und Natur“ ein makelloser und unentbehrlicher Begleiter für die herbstliche Pirsch. Laien fällt es oft schwer, Pilze zu bestimmen, zumal viele auch giftige Doppelgänger haben. Die App als umfangreiches und praktisches Handbuch für unterwegs hilft, beide voneinander zu unterscheiden, damit nur die Guten ins Körbchen kommen. So gesehen, sind die 4,99 Euro, die beim Herunterladen fällig werden, eine sinnvolle Investition!



DRINKS AUS DEM COCKTAILGENERATOR

Die letzten lauen Sommernächte stehen an – beste Gelegenheit, die Saison mit einer abendlichen Cocktailparty zu beenden! Die kostenlose App „Meine Cocktails“ gibt Tipps, wie Zutaten, die der Kühlschrank so hergibt – Säfte, Früchte, Spirituosen und vieles mehr – in schmackhafte und belebende Drinks verwandelt werden können. Dazu gibt man einfach die vorhandenen Zutaten ein und erhält eine Liste mit Vorschlägen für eine gelungene Spätsommer-Cocktail-Party.

Wer weiß ...

... wo „öffentliches“ Obst wächst? ... www.mundraub.org
 ... wie man Pflaumenmus kocht? ... www.kuechengoetter.de
 ... alles über die neue Theaterspielzeit? ... www.hansottotheater.de

Ihren Tipp, bitte!

Noch ist die Freiluftsaison nicht vorbei: Ob Gartenarbeit, Radtour oder Parkspaziergang – Unternehmungen unter freiem Himmel stehen auch zum Sommerausklang hoch im Kurs. **Was unternehmen Sie mit Freunden und der Familie? Welche Ausflugsziele in der näheren Umgebung können Sie empfehlen, welche Tipps für gesellige Runden auf der Terrasse oder der Picknick-Wiese geben Sie gern weiter?** Schreiben Sie Ihre Empfehlung an elke.binas@projektkommunikation.com. Die besten Vorschläge veröffentlichen wir in den nächsten Ausgaben.



Immer in Ihrer Nähe – Ihre Sparkasse in Potsdam-Drewitz

Die Gartenstadt Drewitz bietet sowohl Kindern, ihren Familien als auch Senioren ein attraktives Umfeld zum Leben – mit einem entsprechend großen Bedarf an Finanzdienstleistungen. Deshalb ist die Mittelbrandenburgische Sparkasse (MBS) hier am neuen, zentralen und frisch begrünten Standort mit ihrer Geschäftsstelle für ihre Kunden präsent – persönlich und nah. Ob Kreditgeschäft, Geldanlage oder Zukunftsvorsorge – die MBS ist und bleibt wichtigster Finanzpartner für Privat- und Firmenkunden und öffentliche Haushalte in der Region.

Dem Leiter der Drewitzer Geschäftsstelle, Raik Köhler, und seinem Team gilt die ganze Aufmerksamkeit der umfassenden Beratung der Kunden. „Wir entwickeln für unsere Kunden maßgeschneiderte Lösungen, die immer auf einer gründlichen Analyse der persönlichen Lebenssituation basieren“, betont Köhler. „Unabhängig

davon, ob es um die Finanzierung einer Wohnung oder persönlicher Wünsche geht oder darum, die Familie gegen die Risiken des Alltags abzusichern.“ Hinzu kommt die individuelle Betreuung der Drewitzer Geschäftskunden. Neben dem Service rund um die täglichen Bankgeschäfte, Beratung zu Geldanlagen und Finanzierungen bietet die MBS Ihnen dort auch Schließfächer für Ihre Wertsachen an.

Mittelbrandenburgische Sparkasse, Geschäftsstelle Potsdam Drewitz, Konrad-Wolf-Allee 63, 14480 Potsdam, Telefon: 0331 89 533 11, E-Mail: drewitz@mbs.de, Homepage: www.mbs.de



Öffnungszeiten:

Mo., Fr. 09:00-12:30 und 13:30-16:00 Uhr
 Mi. 09:00-12:30 Uhr
 Di., Do. 09:00-12:30 und 13:30-18:30 Uhr

Beratung nach Terminvereinbarung

Mo. bis Fr. 08:00-20:00 Uhr

GEWOBA-Servicestellen

Pappelallee 4

werktags 9–18 Uhr

Friedrich-Ebert-Straße 105–108

werktags 9–18 Uhr

Konrad-Wolf-Allee 21

Mo.-Do. 9–13 und 14–18 Uhr,

Fr. 9–15 Uhr



ProPotsdam

Rund um die Uhr für Sie da!

24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche, 365 Tage im Jahr, die Nummer 1 für Wohnen in Potsdam.

0800 24 7 365 1

Alle Anrufe kostenfrei

Rat und Tat

Kostenfreie AWO-Schuldnerberatung

Beratungszeiten für GEWOBA-Mieter

montags 14–17 Uhr

Oskar-Meißner-Straße 4–6 (Drewitz)

dienstags 10–14 Uhr

Milanhorst 9 (Schlaatz)

mittwochs 14–18 Uhr

Breite Str. 7a (Innenstadt)

Telefon: **0331 600 979 13**

Adressen

GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH

Pappelallee 4 · 14469 Potsdam

info@Propotsdam.de,

www.propotsdam.de

Telefon 0331 6206-0

Sozialmanagement

Pappelallee 4 · 14469 Potsdam

NEUES ÄRZTEHAUS SUCHT SIE – ARBEITEN IN DER GRÜNEN GARTENSTADT



Potsdam Drewitz, Konrad-Wolf-Allee 55/57,

Modernisierung 2016/2017, es stehen noch 1 Arztpraxis mit ca. 169 m² im 4. OG und 2 medizinische Ladengeschäfte mit ca. 115 m² und 61 m² im EG zur Vermietung.

NKM 11,50 €/m² zzgl. Nebenkosten. Fahrstuhl, Loggien im OG, helle Räume, gehobene Ausstattung, finaler Innenausbau nach Absprache mit dem Mieter, Energieausweistyp: B

Endenergiebedarf (in kWh/m² a): 133, BJ: 1990, Fernwärme

HABEN SIE INTERESSE? WIR FREUEN UNS AUF EINE BESICHTIGUNG MIT IHNEN:

0800 24 7 365 1 Alle Anrufe kostenfrei

Satte Rabatte mit der GEWOBA-Kundenkarte

GEWOBA-Mieter leben günstiger! Zahlreiche Gewerbetreibende in Potsdam halten für Inhaber der GEWOBA-Kundenkarte Rabatte von 5, 10 oder sogar 15 % bereit. Eine Zusammenstellung der Angebote finden Sie unter www.propotsdam.de.





Dem Alter Würde und Selbstbewusstsein geben



Seit mehr als zwei Jahren geht der langjährige Turbine-Trainer Bernd Schröder in unserer Gesprächsreihe „Schröder fragt jetzt mal nach“ Themen auf den Grund, die die Potsdamerinnen und Potsdamer bewegen. Diesmal trifft sich der mittlerweile 75-Jährige mit Gisela Gehrman, die sich als Diplomgerontologin, Inhaberin der Einrichtung „Schickes Altern“ und Mitbegründerin des Potsdamer Vereins „Selbstbewusst altern in Europa“ e.V. mit dem Älterwerden in Potsdam beschäftigt.



Sie führen eine Einrichtung, die sich „Schickes Altern“ nennt. Was, bitteschön, soll am Altern schick sein? Mit der Namenswahl wollte ich, das gebe ich zu, auch provozieren. Aber für mich – und ich bin jetzt selber bereits über 60 – hat diese Lebensphase tatsächlich viele schöne Seiten!

Und die sind? Erfahrung, Freiheit, Selbstbestimmung... solange man körperlich noch nicht gehemmt ist, ist es ein Genuss! Erst wenn der Körper dann nicht mehr mitmacht, wird es mit dem Gefühl von Freiheit wohl schwieriger.

Sie sind Diplom-Gerontologin, also Alters- und Alternswissenschaftlerin. Was fasziniert Sie am Älterwerden? Anfangs gar nichts, gebe ich zu. Ich bin mit 24 Jahren nicht ganz freiwillig in die Themen Alterswissenschaft und Betreuung älterer Bürger gerutscht, als Diplom-Medizinpädagogin hätte ich lieber Chirurgie unterrichtet. Aber je mehr ich mich auf dieses Thema einließ, desto interessanter wurde es, und ich war dann 1993 auch die erste Ostdeutsche mit einem Abschluss als Diplomgerontologin.

Heute sind Sie nicht nur beratend tätig, wenn es um Fragen der Lebensgestaltung oder Betreuung von Senioren geht, sie haben mit Ihrem Verein „Selbstbewusst altern in Europa“ ein Projekt ins

Leben gerufen, das für Aufsehen sorgt. Ja, die ehrenamtlichen Gesundheitsbuddys. Das sind Gesundheitsnachbarn für alte Menschen. Im Prinzip geht es darum, dass Menschen, die ihre Wohnung nicht mehr oder nur mit Hilfe verlassen können, zu Hause besucht werden und durch gemeinsame Bewegung nach einem wissenschaftlichen Programm Schritt für Schritt einen Teil ihrer Mobilität wiedererlangen. Das holt sie raus aus ihrer Isolation und gibt ihnen Würde und Selbstbewusstsein zurück.

Wer sind diese Gesundheitsbuddys? Ehrenamtliche „im besten Alter“, Potsdamer Frauen und Männer jenseits der 50. Sie werden über unseren Verein ausgebildet und eingesetzt. Ihre Arbeit ist mittlerweile von den Pflegekassen anerkannt, das gibt dem Verein die Möglichkeit, ihnen auch eine Aufwandsentschädigung zu zahlen. Zu verdanken haben wir die Existenz dieses Projekts einem Wettbewerbspreis der Robert-Bosch-Stiftung und einer Spende der ProPotsdam. Mittlerweile ist daraus ein Projekt geworden, das dauerhaft läuft, auch wenn wir im Moment nur 35 Senioren regelmäßig besuchen können. Mit Unterstützung der pbg und PWG 1956 qualifizieren wir derzeit weitere 20 Ehrenamtliche, die ab Dezember Hausbesuche durchführen werden.

Und an Menschen, die bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren, fehlt es Ihnen nicht? Da hat sich viel gewandelt, vor allem in der Motivation. Immer öfter höre ich: „Ich hatte ein gutes Leben, jetzt möchte ich der Gesellschaft etwas zurückgeben.“

„Schickes Altern“ arbeitet ohne institutionelle Förderung und finanziert sich überwiegend durch Aufträge. Welche sind das? Zunächst sind es die Gäste von Schickes Altern, die die Angebote bezahlen. Unternehmen in der Stadt und der Region konsultieren mich beispielsweise, wenn es um die Gesundheit und Versorgung ihrer langjährig Beschäftigten geht. Ich halte bundesweit Vorträge zu vielen Themen des Alters und arbeite in Projekten, die sich im weitesten Sinne mit dem Thema Älterwerden in Potsdam beschäftigen. Auch mit der ProPotsdam habe ich schon einiges gemacht.

Was davon kommt den Mietern bis heute zugute? Ein schönes Beispiel sind die Outdoor-Fitnessplätze für Jung und Alt. Der schönste von ihnen, der in der Havelbucht, wurde erst vor wenigen Wochen nach einer Erweiterung wiedereröffnet. Insgesamt zehn wohnungsnaher Plätze soll es mal geben, sieben existieren bereits, auch dank der Unter-

stützung der Potsdamer Wohnungswirtschaft, allen voran der ProPotsdam und der PWG 1956.

Stichwort „Wohnen im Alter“. Wohin wird die Entwicklung künftig gehen? Ich glaube, dass dies mittlerweile in Potsdam weniger eine Frage der technischen Ausstattung von Wohnungen als ein soziales Thema ist. Gemeinschaftliches Leben wird an Bedeutung gewinnen, aber dazu braucht es nicht nur geeignete räumliche Voraussetzungen, sondern auch einen engagierten Betreiber, der die Gemeinschaft organisiert.

Haben Sie einen Tipp, wie man trotz seiner Jahre jung bleiben kann? Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man sich mit Leuten, die aktiv im Leben bleiben, die Verantwortung übernehmen, noch lange und besser unterhalten kann als mit denen, die sich zurückziehen. Und gar nicht erst anfangen, über Krankheiten zu reden!

Wappentier Ihres Büros ist eine Giraffe. Was wollen Sie uns mit Ihrem Logo sagen? Wer schick altert, steht über den Dingen und behält den Überblick. Das ist eine Botschaft, die jedem, der wie Sie danach fragt, sehr gefällt! (Ausführliche Fassung unter www.propotsdam.de)

IMPRESSUM ProPotsdam GmbH, Pappelallee 4, 14469 Potsdam V.i.S.d.P.: Carsten Hagenau, Tel.: 0331 201960 Redaktion: Projektkommunikation Hagenau GmbH, Elke Binas, Jeannine Kostow, Hegelallee 3, 14467 Potsdam, info@projektkommunikation.com Bildnachweis: S. 1: Jeannine Kostow, S. 2: Benjamin Maltry, S. 3: Adam Sevens, S. 4: ProPotsdam, S. 5: Jeannine Kostow, S. 6: oben Adam Sevens, Kopperoth & BILF, S. 7: Johanna Bergmann, S. 8: Volkspark / Ingo Kniest, rechts Cocolorus Budenzauber S. 9: Biosphäre / Tina Merkau, S. 10: Ronny Budweth, S. 11: Ingo Kniest (3), Karsten Bartel, S.12: links: Yulia Veckler, Benjamin Maltry, rechts: fotolia: 1 guerrieroale, 2 Andrey Popov, 3 juefraphoto, 4 Elnur, 5 Andrey Popov, 6 CandyBox Images, 7 highwaystarz, 8 amixstudio, 9 anyaberku, 9 anyaberku, S.13: oben links pixelrobot, oben rechts Telcom-Photography, unten links by-studio, unten rechts Bruce Shippee, S.14 Zeichnungen: fotolia: oooRENAooo, mhatzapa, teploteta S. 15: Mittelbrandenburgische Sparkasse, S. 16: Elke Binas **Leserbriefe:** geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe sinngemäß zu kürzen.

Grafik: Silvia Pohling, Druck: bud, Potsdam Diese Mieterzeitung wurde CO₂-neutral hergestellt. Die eingesetzten Druckfarben sind lösungsmittel- und mineralölfrei, sie bestehen aus nachwachsenden Rohstoffen.

